

Examenul de bacalaureat național 2018

Proba E. c)

Istorie

Varianta 2

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie aufmerksam folgende Quellen:

A. „Als im Februar 1848 in Paris die Revolution ausbricht, befinden sich einige der jungen Revolutionäre, wie die Brüder Brătianu, in Paris. Sie kehren [...] ins Land zurück, wo in Bukarest/București Gheorghe Bibescu und in Jassy/Iași Mihai Sturdza herrschten, und beginnen zu konspirieren um diese Regierungen zu stürzen oder dem Herrscher demokratische Reformen aufzuzwingen. Im März 1848 wird ein Komplott in der Moldau vorbereitet, das aber entdeckt und von Mihai Vodă Sturdza vereitelt wird. Einige werden eingesperrt, anderen gelingt die Flucht ins Ausland, sodass die Revolution in der Moldau/Moldova von Anfang an misslingt. In der Walachei/Țara Românească stattdessen, wo es übrigens ein besser entwickeltes Bürgertum als in der Moldau gab, gelingt es der revolutionären Jugend die Bevölkerung zu mobilisieren, sogar bis in die Dörfer zu gelangen [...]. Es beginnt eine richtige Revolution, mit der Proklamation von Izlaz/*Proclamația de la Islaz* (9. Juni 1848); sie dehnt sich danach nach Bukarest aus, wo man dem Fürsten Bibescu eine Proklamation aufzwingt um Veränderungen durchzuführen [...]. Fürst Bibescu, der das Risiko einer fremden Einmischung erkennt, um diese Bewegung zu unterdrücken, dankt nach zwei Tagen ab und setzt sich ins Ausland ab. Drei Monate lang wird eine Regierung durchgehalten, die von diesen jungen Revolutionären geführt wird [...].”

(N. Djuvara, *O scurtă istorie ilustrată a românilor*)

B. „Durch den Misserfolg der Revolution [von 1848] hat blieben zwei grundlegende Probleme der Gründung der rumänischen Nation ungelöst – die Vereinigung der Fürstentümer/Principate und die Unabhängigkeit/Independența. Trotzdem werden die 48er sowohl die Anerkennung *de facto* der einen als auch der anderen durch die Großmächte schaffen. Die rumänischen Unionisten, wie die Partisanen der Erlangung des Status als selbstständige Nation genannt wurden, haben ohne Unterlass ihre Sache vertreten, sind jedoch, von der Erfahrung der Revolution gedämpft, die Verhandlungen mit den Großmächten mit Takt angegangen.

Die Krise der internationalen Beziehungen, die zum Krimkrieg/ Războiul Crimeii geführt hat, hat den Unionisten die gesuchte Öffnung ermöglicht. [...]. Durch den Pariser Vertrag/Tratatul de la Paris von 1856, der den Krimkrieg beendet hat, haben die Großmächte zwei der Forderungen stattgegeben, die schon lange von den rumänischen Intellektuellen und Politikern gestellt wurden. Erstens haben sie die Moldau und die Walachei unter ihren gemeinsamen Schutz gestellt, wodurch jedwelter zukünftige russische und osmanische Eingriff entmutigt und Österreich der Rückzug der Besatzungsarmee, die seit 1854 dort stationierte, verlangt wurde. Zweitens haben sie das Mitspracherecht der Rumänen beim Bestimmen der Regierungsform anerkannt. Da ihnen eine solche Gelegenheit geboten wurde, hat die Mehrheit der Rumänen keinen Zweifel mehr an ihrem Wunsch nach Vereinigung und Unabhängigkeit gelassen [...].” (K. Hitchins, *România 1866-1947*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie einen politischen Führer aus dem rumänischen Raum, der in Quelle **A** erwähnt wird. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie aus der Quelle **B** eine Information über den Pariser Vertrag. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie die zwei rumänischen Staaten, auf die sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den entsprechenden Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass die Rumänen an Verhandlungen mit den Großmächten beteiligt waren. **3 Puncte**

5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus Quelle **A**. Bestimmen Sie die jeweilige Rolle jeder der Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*) **7 Punkte**
6. Stellen Sie zwei, außer den in Quelle **B** erwähnten, geschichtliche Ereignisse aus dem XIX. Jahrhundert bezüglich der Festigung des modernen rumänischen Staates dar. **6 Punkte**
7. Erwähnen Sie eine Konstante im Verlauf der Aktionen, an denen die Rumänen am Anfang des XX. Jahrhunderts zwecks Gründung Großrumäniens/România Mare teilnehmen. **4 Punkte**

THEMA II

(30 Punkte)

Lesen Sie aufmerksam folgende Quelle:

„Der im Juni 1462 erlittene Misserfolg führte nicht dazu, dass Stefan der Große/Ștefan cel Mare seinen Plan aufgab, die Festung Chilia in die Moldau/Moldau einzuverleiben, so wie das zur Zeit von Alexandru dem Guten/Alexandru cel Bun und bis 1448 war. Wenn die Festung außerhalb der Moldau blieb, konnte sie jederzeit von den Türken angegriffen werden. [...] Der Ärger des ungarischen Königs Matthias Corvinus/Matei Corvin stieg auch wegen der Einfälle, die Stefan in Siebenbürgen/Transilvania durchgeführt oder angeordnet hatte, um Petru Aron gefangen zu nehmen. [...] Die Eroberung Chilias durch den Fürsten der Moldau wurde von König Matthias als [...] Aggression gegen sein Königreich und als schwerer Schlag gegen den Handel der östlichen Teile Ungarns angesehen [...]

Aufmerksam auf die Bewegungen der osmanischen Heere, hat Stefan der Große [...] die engstmöglichen Beziehungen zu Siebenbürgen bewahrt, insbesondere zu den wichtigen Städten wie Kronstadt/Brașov und Bistritz/Bistrița, aus welchen und durch welche er Kriegsrüstung, insbesondere Feuerwaffen, beschaffen konnte.

Die Polen haben ihm militärische Hilfe gegen jedwelchen Feind versprochen, jedoch nur nach Darbringung des persönlichen Treuegelöbnisses. Der Fürst Stefan der Große war mit dieser Form der Huldigung einverstanden [...], das den polnischen Vertretern mit dem König an der Spitze viel bedeutete, da sich gemäß feudaler Normen und Praktiken, ohne „persönliche Huldigung“ keine der Seiten verpflichtet fühlte, die Klauseln der abgeschlossenen Verträge einzuhalten. [...] Der polnische König Kasimir IV. verpflichtete sich, ihn mit all seinen Kräften gegen jedwelchen Feind zu unterstützen; insbesondere gegen die Türken und Tataren. Die versprochene polnische Hilfe gegen die Feinde der Moldau war jedoch inexistent, weil Polen sich wegen Böhmen im Konflikt mit Ungarn befand.”

(N. Grigoraș, *Moldova lui Ștefan cel Mare*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie einen Fürsten der Moldau aus der Quelle. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert aus der Quelle. **2 Punkte**
3. Erwähnen Sie die Festung, die der Herrscher der Moldau erobert hat, und den Grund dieser Aktion, aus der Quelle. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie aus der Quelle zwei Informationen, die sich auf Siebenbürgen beziehen. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt über die Beziehungen zwischen der Moldau und Polen. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass ein Vertreter einer zentralen politischen Institution aus dem rumänischen Raum an internationalen Beziehungen des XVII.-XVIII. Jahrhunderts durch militärische und diplomatische Aktionen beteiligt war. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III

(30 Punkte)

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über den Totalitarismus in Rumänien/România und Europa, in der Nachkriegszeit. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Bestimmung einer totalitären Ideologie, die es in Europa und in Rumänien in der Zwischenkriegszeit gibt;
- die Erwähnung zweier totalitärer Praktiken, die im Rumänien der Nachkriegszeit eingesetzt wurden, sowie je einer Charakteristik für jede dieser Praktiken;
- die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses bezüglich der Teilnahme Rumäniens am Kalten Krieg/Războiul Rece während des Stalinismus.

- die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der Haltung Rumäniens in den internationalen Beziehungen während des Nationalkommunismus. Begründen Sie diesen mit einem geschichtlichen Argument.

Anmerkung! Benötet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.